

Filip GmbH: Generationswechsel bei dem Hersteller von Müllereibürsten

Bei der Filip GmbH in Gütersloh wurde unlängst ein Generationswechsel vollzogen: Unternehmer Dieter Filip hat die Geschäftsführung an seinen Sohn und seine Tochter übergeben. Aus diesem Anlass hat die Redaktion von „Mühle + Mischfutter“ mit den neuen Firmeninhabern, Mirko Filip und Tatjana Filip-Falkenreck, ein Interview geführt.

Herr Filip, Ihr Familienbetrieb kann auf eine lange Tradition zurückblicken – im nächsten Jahr feiern Sie Ihr 100-jähriges Firmenjubiläum. Wie haben Sie sich gefühlt, als Ihr Vater die Verantwortung für das Familienunternehmen auf Sie und Ihre Schwester übertragen hat?

Wir waren beide sehr stolz und fühlen uns geehrt, den Familienbetrieb nunmehr in der 4. Generation weiterführen zu dürfen. Und natürlich sind wir uns der Verantwortung vollends bewusst, die unser Vater uns mit dem Generationswechsel übertragen hat. Unser Urgroßvater Vincenz Filip hat die Firma vor knapp 100 Jahren in Zeitz in der ehemaligen DDR gegründet. Schon damals hatte er sich auf die Produktion und den Vertrieb von Bürsten, Reinigern und Besen für den Mühlenbedarf spezialisiert.



Abb. 1: Visitenkarte von 1923

Nach der Gründung der damaligen DDR musste das Unternehmen wegen politischer Umstände nach Westdeutschland umziehen. Hier übernahm dann Martin Filip, unser Opa, die Geschäfte. Er wiederum gab die Leitung an unseren Vater Dieter Filip weiter, unter dessen Federführung die Firma in den vergange-



Abb. 2: Dieter Filip mit seinen Kindern Tatjana Filip-Falkenreck und Mirko Filip
Foto: Randi Blomberg

nen 20 Jahren enorm gewachsen ist. Den bisherigen Erfolg des Unternehmens haben wir in allererster Linie ihm zu verdanken. Er ist in der Mühlenindustrie weltweit exzellent vernetzt und verfügt über ein unglaublich umfassendes Wissen in Bezug auf Siebreinigung. Viele Leser dieser Fachzeitschrift werden unseren Vater persönlich kennen. In seinem Sinne wollen wir die Geschäfte jetzt weiterführen: kompetent, partnerschaftlich und stets kundenorientiert.

Welche Philosophie liegt dem Unternehmen und Ihrem Handeln zugrunde?

Die Maxime des Firmengründers war schon damals, „stets das Beste vom Besten zu liefern“ – so ist es in seinem Produktkatalog aus dem Jahr 1923 nachzulesen, der sich in unserem Firmenarchiv befindet. Diesen Anspruch haben wir uns all die Jahre bis heute auf die Fahnen geschrieben und setzen uns deshalb weiterhin mit ganzer Kraft dafür ein, ihn in die Tat umzusetzen. Nicht umsonst steht der Name Filip heute für exzellente Siebreinigung, höchste Qualität und einen herausragenden Service.

Haben Sie sich bereits in das Tagesgeschäft einarbeiten können?

Meine Schwester Tatjana ist bereits seit 25 Jahren im Betrieb tätig; ich selbst bin im vergangenen Jahr dazugestoßen. Zuvor war ich in externen Unternehmen für Business Development, Produktentwicklung sowie Brand-Marketing verantwortlich. Unser Vater steht uns weiterhin als Consultant zur Verfügung und berät uns in Sachen Produktentwicklung und Management. Zur Müllerei-Fachtagung im vergangenen Jahr in Detmold sind wir das erste Mal alle drei gemeinsam angereist.

Den Namen Filip assoziiert man sofort mit Müllereibürsten. Hat sich Ihr Sortiment über die Jahre verändert? Wie sieht Ihr heutiges Produktportfolio aus?

In der Tat: Unser Unternehmen hat sich schon immer auf die Entwicklung, die Herstellung und den Vertrieb von Siebreinigern für Plansichter konzentriert – wir machen nichts anderes und sind daher seit der Firmengründung ein ausgewiesener Spezialist in diesem Bereich. Wir produzieren und vertreiben Siebreinigungsbürsten, Noppensiebreiniger und Bodenreiniger für alle gängigen Plansichtertypen. Unser Portfolio lässt sich grob in zwei Segmente unterteilen, und zwar in Reiniger für Plansichter mit und ohne Wellgitterboden. Darüber hinaus wird bei Filip aber auch das Thema Sicherheit ganz großgeschrieben. So bestehen unsere Bürstenkörper aus Polyurethan, das nur Substanzen enthält, die als unbedenklich und sicher gelten und für die Verwendung mit Lebensmitteln geeignet sind. Wir erfüllen mit unseren Produkten die geltenden FDA-Anforderungen und EU-Regularien. Da unsere Kunden auf Sicherheit ebenfalls großen Wert legen, sind diese Produkteigenschaften für sie extrem wichtig.

Was ist das Besondere an Ihren Produkten? Was schätzen die Kunden am meisten?

Die von uns verarbeiteten Materialien halten selbst extremen Temperatur- und Feuchtigkeitsverhältnissen stand und schützen die Siebe vor dem Verkleben. Außerdem sind sie resistent gegen Fette und Enzyme – ebenfalls ein wichtiges Kriterium bei der Entscheidung für einen effektiven Siebreiniger. Zudem hat sich die typische Filip-Form – die Dreiecksform – als hochgradig effizient bewährt. Unsere Reiniger säubern die Siebe über den kompletten Umfangsbereich der Bürste bzw. des Noppensiebreinigers.

Unsere Firma berücksichtigt zudem stets die Einsatzumgebung der Reiniger im Plansichter: Die „Filip-Form“, die Anordnung

des Besatzmaterials und das Gewicht sind so aufeinander abgestimmt, dass alle Komponenten gemeinsam eine effiziente Reinigung von Siebgewebe und Sammelboden gewährleisten. Sowohl Siebrahmen als auch Siebgewebe werden dabei jedoch bestmöglich geschont. Schließlich nützt es einem Kunden gar nichts, wenn er zwar saubere Siebe und Sammelböden erhält, aber der Siebrahmen oder die Bespannung beim Reinigungsprozess beschädigt werden.

Von unseren Kunden bekommen wir stets außerordentlich positives Feedback – in Bezug auf Haltbarkeit, Reinigung und Verarbeitung. Die Müller wissen zu schätzen, dass unsere Reiniger dazu beitragen, die Ausbeute in den Passagen zu erhöhen und die Qualität des Siebgutes zu verbessern.

Ist der perfekte Siebreiniger mittlerweile schon gefunden oder gibt es in der Entwicklung noch Potenzial für Neues?

Die Produktentwicklung ist in unserem Hause elementar wichtig und wird ständig vorangetrieben: Hier sind wir sehr detailverliebt – beispielsweise in Bezug auf Materialauswahl, Form und Gewicht. Auch mit der Anordnung der Borstenbündel bzw. Noppen nehmen wir es ganz genau, denn wir wollen mit unseren Produkten eine optimale Ecken- und Randreinigung ermöglichen. Sie glauben gar nicht, wie viel Zeit man mit der Produktentwicklung von Siebreinigern verbringen kann, wenn man sich darauf spezialisiert hat und höchste Ansprüche an sich selbst stellt.

Frau Filip-Falkenreck, können Sie uns etwas zu Ihrem Abnehmerkreis sagen? Wer sind Ihre Kunden bzw. an wen liefern Sie?

Wir exportieren unsere Reiniger weltweit – sowohl direkt an Einzelmühlen und Mühlengruppen als auch über ein sehr gut ausgebautes Netz von Auslandsvertretern. Letzteres hat den Vorteil, dass unsere Kunden vor Ort in ihrer jeweiligen Landessprache betreut werden können. Darüber hinaus beliefern wir weltweit namhafte Mühlenbauunternehmen sowie große Sieb- und Siebrahmenhersteller.

Welche Pläne haben Sie und Ihr Bruder in Bezug auf Investitionen und Unternehmenswachstum? Gibt es schon konkrete Projekte?

Ja, wir bauen aktuell einen neuen Firmensitz inklusive Produktion, Lager und Verwaltung hier in Gütersloh – unweit von Bertelsmann und Miele. Zudem investieren wir auch in Maschinenkapazitäten und Produktentwicklung.

Mit Blick auf das künftige Unternehmenswachstum kann ich sagen, dass wir den Betrieb weiter kontinuierlich auf internationale Expansion ausrichten. Dazu wollen wir zusätzliche Territorien erschließen. Zwar haben unsere Produkte in vielen Län-

dern mittlerweile einen festen Platz; in anderen Teilen der Welt sind wir aktuell aber noch unterrepräsentiert. Diese neuen Märkte wollen wir in der weiteren Zukunft ebenfalls erobern.



Abb. 6: Computerdarstellung des neuen Firmengebäudes in Gütersloh

Darüber hinaus investieren wir aktuell in das internationale Brandbuilding. Das heißt, wir überarbeiten unsere Website, unterziehen unser Firmenlogo einem Refresh und weiten unser Marketing aus. Außerdem werden wir digitaler: Wir steigern unsere Aktivitäten bei dem Business-Netzwerk LinkedIn, experimentieren mit Online-Marketing und passen unsere internen Geschäftsprozesse noch stärker dem digitalen Zeitalter an.

Welche Marktposition für Ihr Unternehmen wünschen Sie sich für die Zukunft?

Sowohl in Deutschland als auch weltweit sind Filip-Produkte für ihre äußerst effiziente Siebreinigung und lange Lebensdauer bekannt. Kunden, die unsere Erzeugnisse erwerben, entscheiden sich damit ganz bewusst für höchste Qualität, die zugegebenermaßen ihren Preis hat. Ihnen ist klar, dass für eine hohe Ausbeute in ihrer Mühle unter anderem eine exzellente Siebreinigung zu den unabdingbaren Voraussetzungen gehört. Unnötige Maschinenstandzeiten durch mehrmaligen Austausch von minderwertigen Reinigern gilt es möglichst zu vermeiden. Unser Bestreben ist deshalb, unsere Marktposition als verlässlicher Lieferant von High-Quality-Produkten für die Siebreinigung in Plansichtern nicht nur zu festigen, sondern konsequent weiter auszubauen – und das weltweit.

Herr Filip, können Sie die jeweils aktuellen Trends in der Mühlenindustrie zeitnah aufgreifen?

Wir pflegen einen sehr engen Austausch mit unseren Kunden und passen unsere Produkte stets den aktuellen Anforderungen



Abb. 3: Bodenreiniger



Abb. 4: Siebreinigungsbürste



Abb. 5: Doppelreiniger mit Zunge

in den Mühlen an. Im Zuge dessen bereinigen und erweitern wir unser Portfolio regelmäßig. Ein treffendes Beispiel dafür: Als sich der Trend zu Plansichtern ohne Wellgitterböden abzeichnete, haben wir umgehend reagiert und unseren Doppelreiniger mit Zunge in Dreiecksform konzipiert und auf den Markt gebracht. Dieser bewegt sich kippend und drehend im Siebrahmen und reinigt dabei gleichzeitig das Siebgewebe und den Sammelboden – ein echter Doppelreiniger also. Seit der Markteinführung haben wir dieses Produkt immer weiterentwickelt und ver-

bessert; es ist heute einer unserer absatzstärksten Artikel. Ein weiterer Trend ist, dass als Besatzmaterial der Bürsten mehr und mehr Nylon bevorzugt wird – im Gegensatz zu Naturhaar. Daher sind all unsere Bürsten mit Nylon in Schwarz und Weiß erhältlich, was in Bezug auf die Hygiene wesentliche Vorteile bringt. Naturhaar bieten wir aber selbstverständlich weiterhin an.

Frau Filip-Falkenreck und Herr Filip, wir danken Ihnen für das ausführliche Gespräch.